

# Inbetriebnahme des X-Laufwerks

**Achtung !** Der Anschluß des X-Laufwerks und/oder der EPROM-Karte darf nur bei ausgeschaltetem Rechner erfolgen, da sonst sowohl am Laufwerk als auch am Rechner dauerhafte Schäden entstehen können.

## CPC 464

## CPC 664 und CPC 6128

Ziehen Sie den Controller von der Rückseite des CPC 464 ab.

An dem Controller ist ein langes Flachbandkabel befestigt. Außer dem Stecker, den Sie bereits für das 3"-Laufwerk verwendet haben, befindet sich auch ein zweiter Anschluß an dem Kabel. Verbinden Sie nun das X-Laufwerk mit diesem zweiten Stecker.

Stecken Sie jetzt die EPROM-Karte zwischen den Floppy-Controller und den CPC 464.

Stecken Sie nun noch das **X-DDOS EPROM** in einen noch freien Sockel der EPROM-Karte und geben Sie ihm eine noch nicht benutzte ROM-Nummer im Bereich 1 - 6.

An der Rückseite des CPC 664/6128 befindet sich ein Stecker mit der Bezeichnung **'DISC DRIVE 2'**. Verbinden Sie nun das Kabel des X-Laufwerks mit diesem Stecker.

Stecken Sie jetzt die EPROM-Karte an den mit **'EXPANSION'** gekennzeichneten Stecker.

## Erzeugen der CP/M Systemdiskette(n)

Auf der Diskette mit dem Aufdruck **'XDDOS Install-Disk'** befinden sich u.a. zwei Programme mit dem Namen **'XCOPYCPM.BAS'** und **'COPYCPM+.BAS'**. Mit diesen Programmen kann das CP/M 2.2 oder das CP/M Plus Betriebssystem auf eine Diskette im X-Laufwerk übertragen werden. Die Programme werden mit **RUN"XCOPYCPM"** oder mit **RUN"COPYCPM+"** gestartet. Das CP/M Betriebssystem wird dann automatisch angepasst und übertragen.

## Anzeigen/Ausdrucken der HELP-Files

Auf der **'XDDOS Install-Disk'** befinden sich Text-Dateien mit dem Namen **'XDOS1.DOC'**, **'XDOS2.DOC'**, **'XDOS3.DOC'** und **'XDOS4.DOC'**. Diese Textfiles enthalten wichtige Informationen für den Betrieb des X-Laufwerks. Um z.B. eine vollständige Erklärung der RSX-Befehle zu erhalten geben Sie einfach folgendes ein:

```
MODE 2
!TYPE,"XDOS1.DOC"
```

Das Textfile **'XDOS1.DOC'** wird jetzt auf dem Bildschirm ausgegeben. Die Ausgabe kann durch Drücken von **ESC** angehalten und durch eine weitere Taste wieder fortgesetzt werden. Durch zweimaliges Drücken von **ESC** wird die Ausgabe abgebrochen.

Unter Verwendung der Tastenkombination **CTRL-P** können die Textdateien unter CP/M auch auf dem Drucker ausgegeben werden.

# Die X-DDOS Serien-Nummer

Seit langem ist eine heiße Diskussion über die Vor- und Nachteile von kopiergeschützter Software im Gange. Fest steht, daß den Softwareherstellern durch Raubkopien erheblicher Schaden zugefügt wird. Der Wunsch nach Schutzmaßnahmen ist daher verständlich. Auch beim X-DDOS handelt es sich um ein Produkt, das mit relativ geringem Aufwand kopiert und auf anderen Systemen eingesetzt werden kann. Sie haben deshalb sicher Verständnis dafür, daß wir uns in irgendeiner Weise davor schützen müssen.

Andererseits hat aber so mancher Kopierschutz den Nachteil, daß der ehrliche Besitzer viele Einschränkungen in Kauf nehmen muß. So gibt es z.B. von einem anderen Hersteller ein Floppysystem für den CPC, bei dem es, bedingt durch den Kopierschutz, nicht möglich ist, das EPROM in einer normalen EPROM-Karte zu verwenden. Es muß also immer ein zusätzliches Modul angeschlossen werden, das nur dazu da ist, die geschützte Software lauffähig zu machen. Neben den erhöhten Kosten hat diese Methode auch den Nachteil, daß der ungepufferte Expansions-Port durch dieses relativ überflüssige Modul unnötig belastet wird.

Wir haben uns daher für die anwenderfreundliche Methode der Seriennummer entschieden. Das heißt also, daß jedes X-DDOS eine eigene Nummer besitzt, die im EPROM verankert ist. Durch diese Seriennummer ist es jederzeit möglich den ursprünglichen Besitzer einer evtl. entdeckten Raubkopie festzustellen.

Diese Seriennummer kann z.B. mit folgendem BASIC-Programm ausgegeben werden:

```
100 FOR n=48768 TO 48794
110   READ a%
120   POKE n,a%
130 NEXT n
140 CALL 48768,@a%
150 s%=RIGHT$(STR$(a%),LEN(STR$(a%))-1)
160 s%=RIGHT$("0000"+s%,5)
170 PRINT "Serial-Nr.: "s%
180 '
190 DATA 254,1,192,33,154,190,205,212
200 DATA 188,208,62,252,205,27,0,235
210 DATA 221,110,0,221,102,1,115,35
220 DATA 114,201,131
```

Die Seriennummer ist selbstverständlich an mehreren Stellen im EPROM enthalten. Selbst wenn dieses BASIC-Programm nach gezielten Änderungen im EPROM nicht mehr die richtige Seriennummer liefert, kann der ursprüngliche Wert noch ermittelt werden.

Wir möchten Sie deshalb an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam machen, daß die Weitergabe einer Kopie des X-DDOS Betriebssystems ein Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz ist, der rechtlich verfolgt werden kann.